

Verwendete Abkürzungen:

KB = Kursbuch
AB = Arbeitsbuch
S. = Seite

Sch = Schüler*in/nen
L = Lehrer*in/nen

PL = Plenum
GA = Gruppenarbeit
PA = Partnerarbeit
EA = Einzelarbeit

Länder & Leute: Wie Jugendliche helfen

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf
S. 24	LL1	
	a	Die Sch sehen sich die Bilder in b an und lesen die Fragen. Über die Fotos und die Bildunterschriften erkennen sie, dass Said Rettungsschwimmer werden möchte und Maja Lesescout ist. Sie ergänzen die Namen in den Fragen in EA. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. Fragen Sie die Sch: „Was ist ein Rettungsschwimmer? Was ist ein Lesescout? Was glaubt ihr, was machen sie?“ Die Sch antworten im PL. So aktivieren die Sch Vorwissen, und der Lesetext in b wird inhaltlich vorentlastet. <i>Lösung: 1 Maja; 2 Said; 3 Said; 4 Maja</i>
	b CD 1/17	Die Sch hören den Text über Saids und Majas Jobs und lesen im KB mit. Sie lesen den Text noch einmal in ihrem eigenen Tempo. Helfen Sie bei unbekanntem Wortschatz, z. B. <i>Rekord</i> . Sagen Sie: „Normalerweise braucht Said drei Minuten. Heute war er schneller: Zwei Minuten hat er zum ersten Mal geschafft. Das ist sein Rekord.“ Die Sch suchen in den Texten die Antworten auf die Fragen in a und notieren sie in ihren Schreibheften. Die Ergebnisse werden erst in PA verglichen und dann im PL besprochen. <i>Lösung: 1 Sie geht in Schulen und macht dort Leseprojekte.; 2 Er möchte Rettungsschwimmer werden und muss trainieren.; 3 Sie trainieren jeden Dienstag und Freitag im Schwimmbad.; 4 In Trainingskursen.</i>
	c CD 1/18	Die Sch hören das Interview mit Jakob. Sie lesen die Fragen und notieren die richtigen Antworten in ihren Schreibheften. Dann hören sie das Interview noch einmal, überprüfen ihre Lösungen und korrigieren sie gegebenenfalls. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. <i>1 Die Tafel Austria hilft mit Essen und Trinken.; 2 Supermärkte müssen oft gute Produkte weggeben.; 3 Jakob muss für die Produkte nichts bezahlen.; 4 Arme Menschen können in einem Tafel Austria Supermarkt Produkte mitnehmen.</i>
	LL2	Die Sch arbeiten in PA. Sie schreiben die Tabelle aus dem Beispiel in ihre Schreibhefte. Dann überlegen sie sich in PA mindestens drei Arten, wie Jugendliche in ihrem Heimatland helfen, und tragen ihre Ideen in die Tabelle ein. Zur Unterstützung können Sie Themenfelder an der Tafel notieren, die den Sch helfen, eigene Ideen zu entwickeln, z. B.: <i>Sport, Schule, Freizeit, Essen und Trinken, Familie, andere Länder ...</i> Jedes Paar präsentiert seine Ergebnisse im PL. Dabei erklärt jeweils ein/e Sch, warum bestimmte Menschen Hilfe brauchen. Der / die andere Sch ergänzt, welche Hilfe Jugendliche anbieten können. Dabei helfen ihnen die Beispiele in den Sprechblasen.

Projekt: Eine Umfrage in der Klasse und Posterpräsentation

S. 25	P1	
	a Zettel, DinA4- Papier	<p>Schreiben Sie die fünf Themen auf fünf Zettel und verteilen Sie sie im Klassenraum. Bitten Sie die TN, sich zu dem Thema zu stellen, zu dem sie gern eine Umfrage machen würden. Die Sch bilden mit den anderen Sch, die bei ihrem Thema stehen, Dreier- oder Vierergruppen. Bitten Sie übriggebliebene Sch, sich auf ein Thema zu einigen und ebenfalls Dreier- oder Vierergruppen zu bilden.</p> <p>Die Sch arbeiten in Gruppen. Weisen Sie die Sch auf die Beispiele hin. Erklären Sie, dass mindestens vier der fünf Fragen Antworten zum Ankreuzen haben sollen. So können die Sch später leichter Grafiken zu ihren Antworten erstellen. Höchstens eine der Fragen sollte frei ergänzt werden, so wie die Frage „Was ist deine Lieblingsserie?“ im ersten Beispiel.</p> <p>Die Sch schreiben zu ihrem Thema einen Fragebogen mit fünf Fragen.</p> <p>Wenn möglich, kopieren Sie jeden Fragebogen zehnmal.</p>
	b	<p>Die Gruppenmitglieder einer Gruppe teilen sich auf, gehen durch den Klassenraum und machen die Umfrage. Jede Gruppe befragt zehn andere Personen. So können die Sch die Zahlen in Aufgabe c leichter in Prozent umrechnen. Die Antworten notieren sie auf ihren Fragebögen bzw. auf einem Extrablatt, falls keine Kopiermöglichkeit vorhanden ist.</p>
	c Plakate, Stifte, Kleber	<p>Die Sch setzen sich in ihren Gruppen wieder an ihre Plätze. Fragen Sie die Sch: „Wenn zwei von zehn Personen dieselbe Antwort auf eine Frage geben, wie viel Prozent sind das?“ Die Sch antworten. Fragen Sie dann: „Wenn drei von zehn Personen dieselbe Antwort auf eine Frage geben, wie viel Prozent sind das?“ Notieren Sie die Zahlen an der Tafel: 2 = 20%, 3 = 30%. Sie können auch die anderen Prozentzahlen ergänzen.</p> <p>Die Sch zählen die Antworten zu jeder Frage aus, zeichnen Grafiken und schreiben kurze Texte. Dabei kann jedes Gruppenmitglied ein bis zwei Fragen bearbeiten. Die Ergebnisse werden in der Gruppe verglichen und besprochen. Dann schneiden die Sch ihre Texte und Grafiken aus gestalten damit ein Plakat. Das Beispiel hilft ihnen.</p>
	P2	<p>Jede Gruppe präsentiert ihr Plakat im PL.</p> <p>Weisen Sie die Sch auf die Redemittel in den Sprechblasen hin. Erklären Sie, dass die ersten beiden Redemittel am Anfang einer Präsentation stehen.</p> <p>Die Sch präsentieren ihre Ergebnisse. Achten Sie darauf, dass alle Gruppenmitglieder einen Redebeitrag übernehmen.</p> <p>Ermutigen Sie die übrigen Sch anschließend, Fragen zu stellen oder zu sagen, was sie interessant fanden.</p>
	Film	<p>Die Sch schauen den Film <i>Ruhig werden</i> an und lösen die Aufgaben auf S. 70 im KB.</p> <p>Die Ergebnisse werden im PL verglichen.</p>